

Joel Teil 5 – Gottes Segnungen

Predigt, Neumünster, 22.02.2025

Predigttext

¹⁸Da eiferte der HERR um sein Land und verschonte sein Volk. ¹⁹Und der HERR antwortete und sprach zu seinem Volk: Siehe, ich will euch Getreide, Wein und Öl die Fülle schicken, dass ihr genug daran haben sollt, und will euch nicht mehr unter den Völkern zuschanden werden lassen. ²⁰Und ich will den Feind aus Norden von euch wegtreiben und ihn in ein dürres und wüstes Land verstoßen, seine Spitze in das östliche Meer und sein Ende in das westliche Meer; er soll verfaulen und stinken, denn er hat Großes getan. ²¹Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sei fröhlich und getrost; denn der HERR hat Großes getan. ²²Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde; denn die Auen in der Steppe grünen, und die Bäume bringen ihre Früchte, und die Feigenbäume und Weinstöcke tragen reichlich. ²³Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im HERRN, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor, ²⁴dass die Tennen voll Korn werden und die Keltern Überfluss an Wein und Öl haben. ²⁵Und ich will euch die Jahre erstatten, deren Ertrag die Heuschrecken, Larven, Geschmeiß und Raupen gefressen haben, mein großes Heer, das ich unter euch schickte. ²⁶Ihr sollt genug zu essen haben und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunder unter euch getan hat, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden. ²⁷Und ihr sollt's erfahren, dass ich mitten unter Israel bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin, und sonst keiner mehr, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

Joel 2, 18-27

Einleitung / Wiederholung

Joels Bericht von einer furchtbaren Naturkatastrophe, einer Heuschreckenplage

Heuschrecken

Die Schwärme mit einigen hundert bis zu drei Milliarden (!) Tieren verfinsterten teilweise den Himmel. Ein Schwarm frisst am Tag, was 40.000 Menschen ein Jahr ernähren könnte.

- Lärm beim Flug (Donner, Wagen rasseln)
- sie versetzen den Boden in den gleichen Zustand, als ob das Feuer dahingezogen wäre
- die zurückgelassenen toten Körper vergiften das Wasser und sorgen für schreckliche Seuchen
- Der Kopf der Heuschrecken erinnert an den eines Pferdes

Bedeutung der Katastrophen und des Leidens in dieser Welt

²Hört dies, ihr Ältesten, und merkt auf, alle Bewohner des Landes, ob solches geschehen sei zu euren Zeiten oder zu eurer Väter Zeiten! ³Sagt euren Kindern davon, und lasst's eure Kinder ihren Kindern sagen und diese wiederum ihren Nachkommen:

Drei Punkte

- Die erste Lehre: Gott handelt hier
- Die zweite Lehre: Gott äußert seinen Zorn
- Die dritte Lehre: Noch ist Gnadenzeit – fürchtet Gott und setzt Euer Vertrauen auf ihn

Zweite Predigt: Der Tag des Herrn

Die doppelte Bedeutung, Bild und Vollendung

Drei Punkte: Der Tag des Herrn

- ist das Ende der Welt und der Beginn eines neuen Himmels und einer neuen Erde
- ist schrecklich und herrlich
- wird Hoffnungen enttäuschen und Hoffnungen erfüllen

Dritte Predigt: Buße in der Gemeinde

Die doppelte Bedeutung, Bild und Vollendung

Drei Punkte

- Der Sinn der Heuschrecken, Gericht in der Gemeinde, das Rütteln an den Fundamenten unseres Glaubens
- Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider: Die anderen sind schuldig, Trauer um den Zustand aber keine Bußfertigkeit
- Die Gnade der Buße: Wir sollen die Buße in den Mittelpunkt stellen (Feiertag, alle), aber Buße muss geschenkt werden

Vierte Predigt: Das Wesen Gottes

Gott ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte

Gottes Gerichtshandeln hat ein Ziel: Die Zurechtbringung seines Volkes

Geistliche Segnungen

Nach zeitlichem Gericht an seinem Volk aufgrund ihrer Sünde schenkt Gott die Gnade der Buße, erbarmt sich seines Volkes und schenkt wieder Segen. Die Heuschrecken verenden und es gibt wieder zu Essen; nicht nur genug, sondern im Überfluss.

Gott verschont sein Volk (so beginnt der Abschnitt), es geht also um das Gnadenhandeln Gottes, nicht um einen Verdienst. Und Gott zeigt, dass er Gott ist und bei seinem Volk wohnen will und es nicht zuschanden werden soll.

Wir haben in den vergangenen Predigten die Geschehnisse des Propheten Joel auf das Wirken Gottes in seiner heutigen Kirche, seinem Volk des Eigentums übertragen. Und so wollen wir auch heute die Bedeutung und das Wesen der Segnungen Gottes für sein Volk auf die neutestamentliche Gemeinde übertragen.

Was es nicht ist: Leiblicher Wohlstand. Paulus berichtet den Korinthern von seinem eigenen Erleben:

⁸Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. ⁹Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. ¹⁰Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, auf dass auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde. ¹¹Denn wir, die wir leben, werden immerdar in den Tod gegeben um Jesu willen, auf dass auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleisch. ¹²So ist nun der Tod mächtig in uns, aber das Leben in euch. ...

¹⁶Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert. ¹⁷Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen **gewichtige Herrlichkeit**, ¹⁸**uns, die wir nicht** sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig. 2. Korinther 4, 8-12 + 16-18

Drei Punkte:

- Getreide, Wein und Öl
- Der vertriebene Feind aus dem Norden
- Die erstatteten Jahre

1. Getreide, Wein und Öl

Gesegnet mit allen geistlichen Segnungen führt uns in die Gegenwart Gottes

¹⁹Und der HERR antwortete und sprach zu seinem Volk: Siehe, ich will euch Getreide, Wein und Öl die Fülle schicken, dass ihr genug daran haben sollt, und will euch nicht mehr unter den Völkern zuschanden werden lassen.

Getreide (Weizen, Gerste), Wein und Öl (Olivenöl) waren die wesentlichen Agrarprodukte in Israel

¹²Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat, ¹³und wird dich lieben und segnen und mehren, und er wird segnen die Frucht deines Leibes und den Ertrag deines Ackers, dein Getreide, Wein und Öl, und das Jungvieh deiner Kühe und deiner Schafe in dem Lande, das er dir geben wird, wie er deinen Vätern geschworen hat. 5. Mose 7, 12-13

Ausgangslage in Joel

¹⁰Das Feld ist verwüstet und der Acker ausgedörret; das Getreide ist verdorben, der Wein steht jämmerlich und das Öl kläglich. Joel 1, 10

Getreide (Jesus, Brot des Lebens)

Wir sind abhängig von regelmäßiger Nahrungsaufnahme:

¹⁹Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.

1. Mose 3, 19

In der Wüste lehrt Gott sein Volk, dass sie abhängig davon sind, dass er ihnen Brot gibt

⁴Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen, und das Volk soll hinausgehen und täglich sammeln, was es für den Tag bedarf, dass ich's prüfe, ob es in meinem Gesetz wandle oder nicht.

2. Mose 16, 4

Aber vor allem will er sie lehren, dass das, was sie wirklich brauchen, die Offenbarung, das Wort Gottes ist. Leben kommt aus dem Hören auf Gottes Reden

³Er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit Manna, das du und deine Väter nie gekannt hatten, auf dass er dir kundtäte, dass der Mensch nicht lebt vom Brot allein, sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN geht.

5. Mose 8, 3

Aber wo können wir Gottes Reden hören (wie bekommen wir das Brot), wie können wir es verstehen (verdauen), so dass es uns zum Leben wird, uns Kraft gibt, dass wir sehen, hören, gehen können?

³²Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

³³Denn dies ist das Brot Gottes, das vom Himmel kommt und gibt der Welt das Leben.

³⁴Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit solches Brot. ³⁵Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. ...

⁴⁸Ich bin das Brot des Lebens. ⁴⁹Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. ⁵⁰Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, damit, wer davon isst, nicht sterbe. ⁵¹Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch – für das Leben der Welt.

Johannes 6, 32-51

Wein (Blut Christi)

Wein ist das Bild für Blut das Blut Christi

²⁷Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus;
²⁸das ist mein Blut des Bundes das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

Matthäus 26, 27

Und die Bedeutung des Blutes ist in den Opferriten Israels deutlich gemacht.

¹⁷Denn ein Testament tritt erst in Kraft mit dem Tode; es ist niemals in Kraft, solange der noch lebt, der es gemacht hat. ¹⁸Daher wurde auch der erste Bund nicht ohne Blut gestiftet. ¹⁹Denn als Mose alle Gebote gemäß dem Gesetz allem Volk gesagt hatte, nahm er das Blut von Kälbern und Böcken mit Wasser und Scharlachwolle und Ysop und besprengte das Buch und alles Volk ²⁰und sprach: »Das ist das Blut des Bundes, den Gott euch geboten hat.« ²¹Und das Zelt und alle Geräte für den Gottesdienst besprengte er desgleichen mit Blut. ²²Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne dass Blut ausgegossen wird, geschieht keine Vergebung.

Hebräer 9, 22

Und dieses Blut Christ bringt uns Vergebung

¹³Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche von der Kuh durch Besprengung die Unreinen heiligt, sodass sie leiblich rein sind, ¹⁴um wie viel mehr wird dann das Blut Christi, der sich selbst als Opfer ohne Fehl durch den ewigen Geist Gott dargebracht hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!

Hebräer 9, 14

und ewiges Leben

⁵³Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht esst das Fleisch des Menschensohns und trinkt sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. ⁵⁴Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. ⁵⁵Denn mein Fleisch ist die wahre Speise, und mein Blut ist der wahre Trank. ⁵⁶Wer mein Fleisch isst und trinkt mein Blut, der bleibt in mir und ich in ihm.

Johannes 6, 53-56

Und wie der Wein führt dies zu großer Freude, Sacharja macht diese Verbindung:

⁶Und ich will das Haus Juda stärken und das Haus Josef erretten und will sie wieder heimkehren lassen, denn ich habe mich ihrer erbarmt. Und sie sollen sein, wie sie waren, als ich sie nicht verstoßen hatte; denn ich, der HERR, bin ihr Gott und will sie erhören.
⁷Und Ephraim soll sein wie ein Held, und ihr Herz soll fröhlich werden wie vom Wein; ihre Söhne sollen's sehen und sich freuen, ihr Herz soll fröhlich sein über den HERRN.

Sacharja 10, 6-7

Öl (Geist)

Drei Bedeutungen im jüdischen Ritus:

²⁷Die Fürsten aber brachten Onyxsteine und eingefasste Steine für den Priesterschurz und die Brusttasche ²⁸und Spezerei und Öl für den Leuchter und für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk. 2. Mose 35, 27-28

Lampe/Leuchter

²⁰Gebiete den Israeliten, dass sie zu dir bringen das allerreinste Öl aus zerstoßenen Oliven für den Leuchter, dass man eine Lampe aufsetzen kann, die ständig brennt.

2. Mose 27, 20

Salböl für Priester und Könige

Anweisung an Mose zur Einsetzung des Priesterdienstes, Salböl für Aaron

¹Dies ist's, was du mit ihnen tun sollst, dass sie mir zu Priestern geweiht werden: ... ⁷Und du sollst das Salböl nehmen und auf sein Haupt gießen und ihn salben. 2. Mose 29, 7

Salbung Sauls zum König

¹Da nahm Samuel den Krug mit Öl und goss es auf sein Haupt und küsste ihn und sprach: Siehe, der HERR hat dich zum Fürsten über sein Erbteil gesalbt. 1. Samuel 10, 1

Räucherwerk (als Teil der Speisopfer)

Speisopfer ist ein freiwilliges Opfer, zum lieblichen Geruch, kein Reinigungsopfer

¹Wenn jemand dem HERRN ein Speisopfer darbringen will, so soll es von feinem Mehl sein, und er soll Öl daraufgießen und Weihrauch darauflegen ²und es bringen zu den Priestern, Aarons Söhnen. Und der Priester soll eine Handvoll nehmen von dem Mehl und Öl samt dem ganzen Weihrauch und es als Gedenkopfer in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar als ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN. 3. Mose 2, 1-2

Öl als Bild für den Geist Gottes

Geist

¹Und der Engel, der mit mir redete, weckte mich abermals auf, wie man vom Schlaf erweckt wird, ²und sprach zu mir: Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sah, und siehe, da war ein Leuchter, ganz aus Gold, mit einer Schale oben darauf, auf der sieben Lampen waren und je sieben Schnauzen an jeder Lampe, die auf ihr war, ³und zwei Ölbäume dabei, einer zu seiner Rechten, der andere zu seiner Linken. ⁴Und ich fuhr fort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was ist das? ⁵Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Weißt du nicht, was das ist? Ich aber sprach: Nein, mein Herr. ⁶Und er antwortete und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth. Sacharja 4, 1-6

Salbung

Wir sind gesalbt, d.h. zu Kindern und Erben des ewigen Königs erklärt, mit dem Geist

²¹Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns **gesalbt** hat ²²und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den **Geist** gegeben hat.

2. Korinther 1, 21-22

Lampe

Wie die Lampe Licht im Dunkeln gibt, so erhellt uns der Geist die uns ansonsten verborgenen geistlichen Wahrheiten. Er lehrt und leitet uns:

¹³Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten.

Johannes 16, 13

²⁷Und die **Salbung**, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre; sondern wie euch seine **Salbung alles lehrt**, so ist's wahr und ist keine Lüge, und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt in ihm.

1. Johannes 2, 27

Speisopfer

Ein freiwilliges Opfer, kein Reinigungsopfer:

¹⁸Wo aber Vergebung der Sünden ist, da geschieht kein Opfer mehr für die Sünde.

Hebräer 10, 18

Aber welches Opfer können und sollen wir dann bringen:

¹Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr **euren Leib hingebt als ein Opfer**, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. ²Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Römer 12, 1-2

²⁸Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist, auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; ²⁹sondern der ist ein Jude, der es inwendig verborgen ist, und die Beschneidung des Herzens ist eine **Beschneidung**, die **im Geist** und nicht im Buchstaben geschieht.

Römer 2, 28-29

Der Geist bewirkt Eintracht

¹Von David, ein Wallfahrtslied. Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! ²Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, / das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides, ³wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions! Denn dort verheißt der HERR Segen und Leben bis in Ewigkeit. Psalm 133

Weiteres Beispiel für Getreide, Wein und Öl

Das dritte Siegel in Offenbarung 6:

Und ich hörte etwas wie eine Stimme mitten unter den vier Wesen sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden! Offenbarung 6, 6

2. Feind aus Norden von euch wegtreiben

Nicht mehr unter der Macht der Sünde führt zu einem geheiligten Leben

²⁰Und ich will den Feind aus Norden von euch wegtreiben und ihn in ein dürres und wüstes Land verstoßen, seine Spitze in das östliche Meer und sein Ende in das westliche Meer; er soll verfaulen und stinken, denn er hat Großes getan (Schlachter: großgetan).

Zunächst sind hier die Heuschrecken gemeint, die anscheinend aus dem Norden gekommen sind. Die toten Heuschrecken werden dann in den wüsten Weiten „verfaulen und stinken“.

Bedeutung des Norden in der Schrift

Hebr. tsaphon, „versteckt, dunkel“. Die alten Griechen und Römer betrachteten den Norden als einen Ort der Traurigkeit und der Finsternis. Dies ist das Wort, das im A.T. gewöhnlich mit „Norden“ übersetzt wird

<https://www.bibelkommentare.de/lexikon/28/norden>

Ägypten war selten eine wirkliche Gefahr für Israel nach dem Auszug, die Feinde kamen meistens aus dem Norden

Die wechselnden Mächte Mesopotamiens, also des uralten Kulturlandes zwischen den beiden Strömen Euphrat und Tigris im Norden, eine der fruchtbarsten Gegenden dieser Erde und eine Wiege menschlicher Kultur. Die dortigen Städte zählen zu den ältesten der Welt und auch intern war diese reiche Gegend immer umkämpft. Aber ob dort nun die [Assyrer](#), [die Neubabylonier](#), [die Meder oder die Perser](#) die Vorherrschaft hatten: Auch diese Reiche wussten um den Wert des kleinen Israels. Immer wieder berichtet die Bibel von militärischen Bedrohungen aus dieser Richtung.

Skythen (Reitervolk Nordkaukasus)

Juda zur Zeit Ahas: Allianz aus Syrien und Nordisrael

Jeremia schreibt wiederholt von dem Gericht Gottes, das aus dem Norden kommt:

¹³Und es geschah des HERRN Wort zum zweiten Mal zu mir: Was siehst du? Ich sprach: Ich sehe einen siedenden Kessel überkochen von Norden her. ¹⁴Und der HERR sprach zu mir: Von Norden her wird das Unheil losbrechen über alle, die im Lande wohnen. ¹⁵Denn siehe, ich will rufen alle Geschlechter der Königreiche des Nordens, spricht der HERR, dass sie kommen sollen und ihre Throne setzen vor die Tore Jerusalems und rings um die Mauern her und vor alle Städte Judas. ¹⁶Und ich will mein Gericht über sie ergehen lassen um all ihrer Bosheit willen, dass sie mich verlassen und andern Göttern opfern und ihrer Hände Werk anbeten. Jeremia 1, 13-16

Aber auch das Gericht gegen Babel (Jeremia 50,3) kommt von Norden.

Wer sind für uns Christen die Feinde aus dem Norden

Nicht die Welt, aus der uns Gott errettet hat, das ist Ägypten im Süden.

Die Heuschrecken waren ein Gerichtshandeln Gottes aufgrund der Sünde des Volkes Gottes. Der eigentliche Feind ist damit die Sünde in mir, die zwar von außen angereizt wird, aber in mir noch wohnt:

²²Denn ich habe Freude an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. ²³Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Verstand und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

Römer 7, 22-23

Befreiung von den Völkern geht einher mit der Befreiung von der Sünde

²⁴Denn ich will euch aus den Völkern herausholen und euch aus allen Ländern sammeln und wieder in euer Land bringen, ²⁵und ich will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet; von all eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. ²⁶Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

Hesekiel 36, 24-26

Zwei verbündete Feinde

„Und die Pharisäer und Sadduzäer kamen herzu, und um ihn zu versuchen, baten sie ihn, ihnen ein Zeichen aus dem Himmel zu zeigen.“ (Mt 16,1) - Eine kurze Andacht.

Zwei Gruppen von Juden, die sich grundsätzlich als Konkurrenten feindlich gegenüberstanden, machen gemeinsame Sache: die Pharisäer und die Sadduzäer. Während die Pharisäer besonders durch Heuchelei (vgl. Lk 12,1) und Gesetzlichkeit gekennzeichnet sind (vgl. Mt 15,1-20), stehen die Sadduzäer für Modernismus und Rationalismus. Sie glauben nicht an eine Auferstehung (vgl. Mt 22,23), sondern nur an das, was sie sehen und anfassen können.

„So wie Jesus zwischen zwei Verbrechern gekreuzigt wurde, wird das Evangelium auf ewig zwischen zwei Irrtümern gekreuzigt.“ Durch diese (wohl auf den alten Kirchenvater Tertullian zurückgehende) Formel wird deutlich, dass das Evangelium ständig von zwei Seiten bedroht wird.

Beim „Feind zur Rechten“ handelt es sich um den „Moralismus“ oder die „Gesetzlichkeit“. Hier steht im Vordergrund, dass der Mensch ein gutes, heiliges, Gott wohlgefälliges Leben führen müsse, um erlöst zu werden (gegen Römer 5,1 u.a.). Meine Gottesbeziehung hängt dann entscheidend davon ab, was ich tue und wie ich lebe.

Beim „Feind zur Linken“ handelt es sich um den „Relativismus“ oder die „Gesetzlosigkeit“. Hier wird die Meinung vertreten, dass ein heiliges, an Gottes Geboten orientiertes Leben gar nicht nötig sei, weil Gott jeden Menschen so liebt und annimmt, wie er ist (gegen Johannes 14,23 u.a.). Hier hat sich die Idee eingenistet, wir könnten mit Gott in Beziehung leben, ohne dass dabei der Gehorsam gegenüber seinem Gesetz und seinen Maßstäben eine Rolle spielt.

Unsere Sünde stinkt

Wie die verfaulenden Heuschrecken

Stinkt uns unsere Vergangenheit, oder jammern wir nach entgangenem Reichtum der alten Tage

Der Tod

²⁶Der letzte Feind ... ist der Tod.

1. Korinther 15, 26

Er (Christus) wird den Feind aus dem Norden von euch wegtreiben

¹⁹Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. Micha 7, 19

⁷In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, ⁸die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit. Epheser 1, 7-8

²⁴Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? ²⁵Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! Römer 7, 24

⁶Denn die Predigt von Christus ist unter euch kräftig geworden, ⁷sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus. ⁸Der wird euch auch fest machen bis ans Ende, dass ihr untadelig seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus. ⁹Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. 1. Korinther 1, 6-9

²²Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. ²³Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; ²⁴danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt. ²⁵Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat« ²⁶Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. 1. Korinther 15, 22-26

3. Ich will euch die Jahre erstatten

Der Ausblick auf die ewige Herrlichkeit

²⁵Und ich will euch die Jahre erstatten, deren Ertrag die Heuschrecken, Larven, Geschmeiß und Raupen gefressen haben, mein großes Heer, das ich unter euch schickte. ²⁶Ihr sollt genug zu essen haben und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunder unter euch getan hat, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

Ein Tauschgeschäft

¹⁹Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, ²⁰Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, ²¹Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.

²²Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, ²³Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.

Der Blick auf die Ewigkeit

¹⁸Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Römer 8, 18

Und wir werden den Namen des Herrn unseres Gottes preisen, der Wunder unter uns getan hat:

³Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, ⁴zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch, ⁵die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereitet ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit. ⁶Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, ⁷auf dass euer Glaube bewährt und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold, das durchs Feuer geläutert wird, **zu Lob, Preis und Ehre**, wenn offenbart wird Jesus Christus. ⁸Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, ⁹wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit. 1. Petrus 1, 3-9

Ein anderes Tauschgeschäft

Nikolaus Herman dichtet in seinem Lied „Lobt Gott, ihr Christen allzugleich“

Er wechselt mit uns wunderlich: Fleisch und Blut nimmt er an
und gibt uns in seins Vaters Reich die klare Gottheit dran, die klare Gottheit dran.
Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein!
Wie könnt es doch sein freundlicher, das herze Jesulein, das herze Jesulein!

Wie hat es das getan?

⁶Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott
gleich zu sein, ⁷sondern entäußerte
sich selbst und nahm Knechtsgestalt
an, ward den Menschen gleich und
der Erscheinung nach als Mensch
erkannt. ⁸Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode, ja
zum Tode am Kreuz. Philipper 2, 7

¹⁹So seid ihr nun nicht mehr Gäste
und Fremdlinge, sondern Mitbürger
der Heiligen und Gottes
Hausgenossen. Epheser 2,1

Paulus schreibt an die Korinther

²¹Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir
in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt. 2. Korinther 5, 21

Fazit

Das Ziel der geistlichen Segnungen ist, dass wir unseren Gott und Vater, Lob, Preis und Ehre bringen.

²⁶Ihr sollt ... den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunder unter euch getan hat

Deshalb wollen wir uns dieser Segnungen immer wieder bewusst werden.

Paulus schreibt an die Epheser

³Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen (Getreide, Wein und Öl) im Himmel durch Christus. ⁴Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe (Speisopfer); ⁵er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens (Salbung), ⁶zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. ⁷In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut (Wein), die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, ⁸die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit (Leuchte). ⁹Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss (Brot), den er zuvor in Christus gefasst hatte, ¹⁰um die Fülle der Zeiten heraufzuführen, auf dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist, durch ihn. ¹¹In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden (Salbung), die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt, nach dem Ratschluss seines Willens, ¹²damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit leben, die wir zuvor auf Christus gehofft haben. ¹³In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt (Brot), nämlich das Evangelium von eurer Rettung – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist, ¹⁴welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Epheser 1, 3-14